

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, Freitag, 4. September 2015

Soziales / Friesenhof-Affäre

Anita Klahn, Katja Rathje-Hoffmann und Wolfgang Dudda: Oppositionsfraktionen fordern die unverzügliche Einberufung des Parlamentarischen Einigungsausschusses

Die sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen von FDP, CDU und Piraten, Anita Klahn, Katja Rathje-Hoffmann und Wolfgang Dudda haben die Vorsitzende des Parlamentarischen Einigungsausschusses, Eka von Kalben, mit heutigem Schreiben zur unverzüglichen Einberufung einer Sitzung des Einigungsausschusses aufgefordert. Hintergrund ist die Verzögerung bei der Herabstufung des Schutzniveaus bei den Friesenhof-Akten.

Hierzu erklärt Anita Klahn (FDP): „Noch zu Beginn der parlamentarischen Befassung mit dem Friesenhof-Skandal hat Sozialministerin Kristin Alheit (SPD) dem Parlament und der schleswig-holsteinischen Öffentlichkeit die größtmögliche Transparenz zugesagt. Jetzt müssen wir erfahren, dass die Landesregierung sich wiederholt weigert zu erklären, welche Akten welchem Schutzniveau unterliegen sollen. Damit wird aus unserer Sicht das in der Landesverfassung verankerte Informationsrecht des Parlaments unterlaufen. Für diesen Fall sieht die Landesverfassung die Einberufung eines Parlamentarischen Einigungsausschusses vor. Nichtsdestotrotz drängt sich der Eindruck auf, dass die Aufklärung der Geschehnisse rund um den Friesenhof ausschließlich von der Opposition betrieben wird.“

Katja Rathje Hoffmann (CDU) betont: „Die Regierung will den Fall Friesenhof zum Staatsgeheimnis machen. Wir werden nicht zulassen, dass aufgrund der Geheimniskrämerei der Albig-Regierung nicht die notwendigen Lehren aus dem Skandal gezogen werden können. Parlamentarische Kontrolle kann nur funktionieren, wenn die Regierung die notwendigen Informationen liefert. Das werden wir durchsetzen.“

Der Pirat Wolfgang Dudda ergänzt: „Wenn es noch eine letzte Begründung für einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuss bräuchte, ist diese mit dem Verhalten der Regierungsfractionen geliefert. Hiermit sind auch die allerletzten Zweifel an der Notwendigkeit weg-gewischt.“